

Göttinger Notizen

Vortrag: Die Nato als Kriegs Bündnis?

Das Friedensbüro Göttingen veranstaltet am Donnerstag, 19. März, ab 19 Uhr eine Informationsveranstaltung zum 60-jährigen Bestehen der Nato. Die kritische Auseinandersetzung mit dem Thema findet in der Reformierten Gemeinde (Untere Karstraße 11) statt.

Führung am Observatorium

Am Hainberg-Observatorium findet am Donnerstag, 19. März, ab 20 Uhr eine Führung unter dem Titel „Ringplanet Saturn und ferne Galaxien am Frühlingshimmel“ statt. Zugang über die Bismarckstraße. Eintritt frei.

Botanischer Garten für Kinder

Für Kinder und ihre Familien veranstaltet der Botanische Garten am Freitag, 20. März, um 15 Uhr, eine Mini-Expedition (Dauer: eine bis anderthalb Stunden) in den Regenwald. Am Donnerstag, 26. März, können ab 16 Uhr die ersten Frühlingsboten erkundet werden. Kosten: je 3 Euro.

Gleiche Bezahlung für Frauen

Der Business and Professional Women (BPW) Club Göttingen veranstaltet am Freitag, 20. März, unter dem Motto „Rote Taschen in der Stadt“ den zweiten Equal Pay Day. An diesem Tag möchte der Verein darauf aufmerksam machen, dass Frauen in Deutschland trotz gleicher Arbeit 22 Prozent weniger verdienen als ihre männlichen Kollegen. Alle Interessenten sind eingeladen, zwischen 13 Uhr und 17 Uhr zum Gänseliesel zu kommen.

www.bpw-goettingen.de

Theaterstück über Dietrich Bonhoeffer

Die Konfirmanden der Corvinus- und der Jacobigemeinde führen am Samstag, 21. März um 19.30 Uhr ein Theaterstück über das Leben Dietrich Bonhoeffers in der Corvinuskirche (Grotefendstr. 36) auf. (nix)

HEUTE

Musik

Blue Note: Party, Wednesday Calling, Wilhelmsplatz, Beginn um 22 Uhr; Nörgelbuff: Salsa-Party mit DJ Raul, Groner-Tor-Str., 22 Uhr.

Theater

Deutsches Theater: Frühlings Erwachen, von F. Wedekind, Karten Tel. 0551/ 496911, 19.45 Uhr; The Juliet Letters, von E. Costello, Gastspiel, DT-Keller, 20 Uhr; Junges Theater: Kommt ein Mann zur Welt, von M. Heckmann, Karten Tel. 0551/ 495015, 20 Uhr.

Außerdem

Städtisches Museum: Archäologisches Whiskeyseminar, Trinkgefäße und Whiskey des 17. und 18. Jahrhunderts, Referenten H. Streng, B. Arndt, A. Ströbl, Anmeldung Telefon 0551/ 4002843, Ritterplan, Beginn um 18 Uhr; Buchhandlung Deuerlich: Lesung, R. Jacobi präsentiert sein Buch „Amerika der Länge nach“, Weender Str., 20 Uhr.

So erreichen Sie die Göttingen-Seite: Tatjana Coerschulte Telefon: 0551 / 79779 12 goettingen@hna.de



Magnet im Advent: 85 Prozent der Besucher des Göttinger Weihnachtsmarkts kommen aus dem Postleitbezirk 37, also aus Göttingen, Northeim oder Einbeck. Fast Dreiviertel der Gäste besuchen auch andere Märkte, vor allem jene in Hannover und Kassel. Foto: nh

12,80 Euro pro Kopf

Studie Weihnachtsmarkt: Besucher mögen Geselligkeit und wünschen mehr Musik

GÖTTINGEN. Der typische Besucher des Göttinger Weihnachtsmarkts reist mit dem Auto an, bummelt am liebsten in einer Gruppe über den Markt und lässt im Durchschnitt 12,80 Euro an den Ständen.

Das ist das Ergebnis einer Studie, für die Studenten der Uni Göttingen im Dezember rund 750 Besucher des Weihnachtsmarkts befragt haben. Die Ergebnisse, welche die Studenten jetzt vorlegten, bieten Einblicke in Verhalten und Vorlieben der Gäste:

• Aus der Region: 85 Prozent der Besucher kommen aus dem Postleitbezirk 37, also aus Göttingen, Northeim, Ein-

beck, Heiligenstadt. Der Rest reist aus angrenzenden Postleitregionen 34 und 99 an.

• Am liebsten in der Gruppe: Nur jeder zehnte Besucher bummelt allein über den Markt. Über die Hälfte der Gäste kommt in Begleitung von Freunden und Bekannten, jeder vierte mit dem Partner oder einem Familienmitglied.

Großzügige Rentner

• Advents-Ausflügler: Fast 70 Prozent der Besucher geben an, noch einen weiteren Markt zu besuchen. Dabei sind Hannover, Kassel und Goslar beliebte Ziele, aber auch Erfurt und Braunschweig.

• Markt zieht Geld in die Innenstadt: Mehr als jeder zweite Besucher verbindet den Marktbummel mit anderen Aktivitäten in der Innenstadt. Im Durchschnitt gab ein Gast 12,80 Euro auf dem Weihnachtsmarkt und 22,69 Euro in den umliegenden Geschäften und Gaststätten aus. Eine Ausnahme bilden die Ruheständler: Sie ließen im Schnitt 46,90 Euro außerhalb des Weihnachtsmarkts.

• Kritik: Jeder zehnte Besucher befand die Öffnungszeiten des Marktes von täglich 11 bis 21 Uhr als zu knapp. Viele Gäste wünschten mehr Angebote für Kinder und mehr Weihnachtsmusik. (coe)

Marketing per Gravur

Ausstellung im Stadtarchiv zeigt Kupferstiche der Universität

VON JAN LÖFFEL ...

GÖTTINGEN. Öffentlichkeitsarbeit ist für den Erfolg von Unternehmungen nicht erst seit dem 20. Jahrhundert entscheidend. Gerlach Adolph von Münchhausen, dem ersten Kurator der jungen Georg-August-Universität, war dies wohl bekannt.

Daher machte er mit Georg Daniel Heumann einen gut ausgewiesenen Künstler zum Universitätskupferstecher. Heumanns 1747 fertig gestellte Sammlung ist jetzt in den Räumen des Stadtarchivs Göttingen zu sehen. Die detailgenauen Bilder vermitteln plastische

Eindrücke aus dem akademischen Leben in der Frühzeit der Uni. Nicht nur Gebäude wie das Kollegium, in dem die Vorlesungen stattfanden, die Bibliothek und die Paulinerkirche sind zu sehen.

Wall als Flaniermeile

Ertragreich sind die Stiche auch im Hinblick auf Kultur- und Sozialgeschichte. So zeigt sich, dass der Wall schon Mitte des 18. Jahrhunderts als Flaniermeile diente, ebenso lässt sich das Erscheinungsbild der Studenten und Professoren in Einzelheiten betrachten.

Eine andere Facette zeigt Heumanns „Göttinger Aus-

ruf“. In einer Serie von Stichen stellt der Künstler die Straßenhändler der Stadt dar und legt ihnen Sätze im Göttinger Plattdeutsch in den Mund. Die von Archivarin Ulrike Ehbrecht betreute Ausstellung ist für zunächst unbestimmte Zeit in den Fluren des Stadtarchivs zugänglich.

Der Universitätskupferstecher Georg Daniel Heumann und seine Göttinger Werke (1744-1747), Stadtarchiv Göttingen, Neues Rathaus, Reinhäuser Landstr. 2. Öffnungszeiten: montags, mittwochs 8 bis 15 Uhr, donnerstags 8 bis 18.30 Uhr, freitags 8 bis 13 Uhr, Eintritt frei.



Werbung aus der Frühzeit der Universität: Die Kupferstiche zeigen detailfreudig nicht nur Gebäude der Universität Göttingen im 18. Jahrhundert, sondern auch, wie sich Professoren und Studenten damals kleideten. Archivarin Ulrike Ehbrecht betreut die Ausstellung. Foto: Löffel

Blaulicht

Einbrecher erbeuten 15 Motorsägen

Bei einem Einbruch in ein Geschäft im Göttinger Stadtteil Grone haben die Täter 15 Motorsägen gestohlen. Den Wert der Beute schätzt die Polizei auf 15 000 Euro. Wie eine Polizeisprecherin gestern mitteilte, fand der Einbruch bereits am vergangenen Wochenende statt. Die Täter waren durch ein Fenster in den Verkaufsraum gelangt. Von ihnen und den 15 Motorsägen fehlt jede Spur.

Autoknacker lösen Lenksäulenhülle

Eine seltsame Spur hinterließen Autoknacker am vergangenen Wochenende in Rosdorf bei Göttingen: Wie eine Polizeisprecherin gestern mitteilte, brachen die Täter einen BMW auf und lösten die Lenksäulenverkleidung. Ob die Täter das Auto stehlen wollten, sei nicht klar. Gegenstände wurden aus dem Fahrzeug nicht entwendet. Im Stadtgebiet Göttingen knackten Diebe am Wochenende vier Fahrzeuge. Gestohlen wurden neben Autoradios und einem Navigationsgerät auch eine schwarze Stofftasche mit der Aufschrift „Audi“, in der sich Golfschuhe befanden. (coe)

ANZEIGE

Dein Auto verdient nicht irgendeinen Besitzer, sondern den besten. Der große Fahrzeugmarkt.

markt.de

Der Marktplatz für Deutschland.

Bürgermeister beraten über Demographie

GÖTTINGEN. Um die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Göttingen und der umliegenden Landkreisgemeinden zu vertiefen, haben sich jetzt Vertreter der Stadt und sieben Bürgermeister aus dem Kreis zu einer Gesprächsrunde in Göttingen getroffen. Im Neuen Rathaus begrüßte Oberbürgermeister Wolfgang Meyer



Wolfgang Meyer

am Montagabend Heidrun Bäcker (Bovenden), Dinah Stollwerck-Bauer (Adelebsen), Thomas Galla (Dransfeld), Andreas Friedrichs (Friedland), Heinz-Jürgen Proch (Gleichen), Wolfgang Wucherpfennig (Radolfshausen) und Harald Grahovac (Rosdorf).

Logistikstandorte

Neben aktuellen Themen wie dem zwischen Rosdorf und Göttingen angesiedelten Projekt „Südspange“ oder der Planung zur Einrichtung von Logistikstandorten hat nach Angaben der Stadtverwaltung die Diskussion über die Folgen der demografischen Entwicklung eine Rolle gespielt.

Dieser wichtigen Frage wollte man sich im Rahmen einer Strategiediskussion stärker widmen. Daran sollen Vertreter der Räte und Verwaltungen teilnehmen. Göttingens Stadtbaurat Thomas Dienberg wird zu einem ersten Treffen einladen. (red)

KINO

CINEMAXX Göttingen Lokhalle, Bahnhofsallee, 0551 / 5 21 22 00

Der rosarote Panther 2,

15.20, 17.40, 20 Uhr

Hilde, 16.30, 19.30, 22.45 Uhr

Shopaholic - Die Schnäppchenjägerin, 14.30, 17.15, 20, 22.45 Uhr

The Unborn, 20.40, 23 Uhr

Die Reise zum Mittelpunkt der Erde, 14.45 Uhr

Marley und Ich, 14.45, 17.30, 20.15, 23 Uhr

Watchmen - Die Wächter, 17, 20, 22.15 Uhr

Willi und die Wunder dieser Welt, 15 Uhr

Der Vorleser, 17.20, 20.10 Uhr

Mord ist mein Geschäft, Liebling, 20.30 Uhr

Underworld: Aufstand der Lykoner, 22.45 Uhr

Vorbilder?!, 23 Uhr

96 Hours, 23 Uhr

Hexe Lilli - Der Drache und das magische Buch, 15.30, 17.45 Uhr

Benjamin Button, 17 Uhr

Twilight - Biss zum Morgengrauen, 17 Uhr

Das Hundehotel, 15 Uhr

Die wilden Hühner, 14.30 Uhr

Preview, Männersache, 20 Uhr

STERN-THEATER, Sternstraße 7, 05 51 / 7 50 32

Der Vorleser, 16.30, 21.15 Uhr

Gran Torino, 20.30 Uhr

The Wrestler, 15.45 Uhr

Buddenbrooks, 17.45 Uhr

Effi Briest, 19 Uhr

LUMIERE, Geismar Landstraße 19, 05 51 / 48 45 23

Der Wind zieht seinen Weg (OmU), 20 Uhr

Burn after Reading (OmU), 22 Uhr

CINEMA, Weender Straße 58, 05 51 / 5 88 8

Der Zauberberg, 16 Uhr

Benjamin Button (OmU), 19 Uhr

Der Knochenmann, 22 Uhr